

# Zapf-Daigfuss kauft Werk

**BAUWIRTSCHAFT** Der Kalksandsteinhersteller aus Röhrach und Schwaig übernimmt den Unika-Standort Breitengüßbach. Die Sande bezieht das Unternehmen aus Haid in der Gemeinde Hallerndorf. Ziel 2016: die 100-Millionen-Marke knacken.

**Heßdorf/Hallerndorf** – Die Zapf-Daigfuss-Gruppe, Bayerns größter und ältester Kalksand-Mauerstein-Hersteller, hat seine Aktivitäten in Ober- und Unterfranken ausgebaut. Zapf-Daigfuss hat zum Jahresbeginn das Kalksandsteinwerk Breitengüßbach als Alleineigentümer von der Unika-Baustoffgruppe erworben. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Zapf ist in Schwaig bei Nürnberg und im Heßdorfer Ortsteil Röhrach beheimatet.

Zapf-Daigfuss bezieht seine gesamten Rohstoffe (Sande) aus dem Gebiet um Haid in der Gemeinde Hallerndorf. Die Rohstoffbasis ist laut Firmenchef Gerold Daigfuss für die nächsten 25 Jahre abgesichert. Der Sand wird hier im Nassverfahren gewonnen.

## 138 Mitarbeiter

Zapf-Daigfuss setzte im vergangenen Jahr 37 Millionen Euro mit Kalksandsteinen, Bauberatung und Zubehör zu den Energiewände-Systemen (Wandheizung und Elektrokanäle) um. Es werden 138 Mitarbeiter an sechs Standorten beschäftigt. Der Stammsitz ist in Schwaig bei Nürnberg, dem Standort mit dem ältesten Kalksandsteinwerk der Welt.

Die Zapf-Daigfuss-Gruppe ging 2002 aus dem Zusammenschluss der Megalith Daigfuss und der Zapf KG (Schwaig) hervor. Daigfuss produzierte und vertrieb seine Baustoffe bis 2001 im Verbund mit der Niederröhracher Ziegelei (Gumbmann) und der Spardorfer Ziegelei (Schultheiss). Die Familie Zapf ist mit 75 und die Familie Daigfuss mit 25 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen der beiden früheren Wettbewerber beteiligt. Zapf hat zur



Hannes Zapf und Gerold Daigfuss (von links) im Kalksandsteinwerk Breitengüßbach

Foto: Zapf-Daigfuss

Bereinigung von Überkapazitäten 2008 sein Kalksandsteinwerk in Bayreuth geschlossen, wird weiter berichtet. Gleichzeitig beteiligte sich Zapf-Daigfuss an dem oberfränkischen Werk in Breitengüßbach, das nun komplett übernommen wurde. Durch das Unika-Werk, das in Zapf-Daigfuss-Kalksandsteinwerk umbenannt wurde, erhofft man sich noch mehr Marktpräsenz in Ober- und Unterfranken. Das Breitengüßbacher Werk wurde in den letzten sechs Jahren umfassend technisch mo-

dernisiert und ergänzt die vier fränkischen Mauersteinwerke in Schwaig, Feucht, Zirndorf und Röhrach. Außerdem ist Zapf noch mit einem Werk in Amberg aktiv. Seit 2009 hat Zapf-Daigfuss ein Vertriebsbüro in Tschechien und exportiert Kalksandsteine bis in die Slowakei, insbesondere für den Bau von Niedrigstenergiehäusern.

## Anhaltende Nachfrage

„Die anhaltende und wachsende Nachfrage im Wohnungsbau ist ein gutes Fundament, damit auch Zapf-Daigfuss weiter expandieren kann“, stellen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Hannes Zapf und Gerold Daigfuss in der Pressemit-

teilung fest. Das Kalksandsteinwerk Breitengüßbach wurde 1972 von mehreren Bauunternehmern gegründet. Seit 1983 führte Johannes Müller als Alleingeschäftsführer das Unternehmen. Er produzierte mit seinen Mitarbeitern in diesen über 32 Jahren über 430 Millionen Steineinheiten – das entspricht dem Steinmaterial für rund 43 000 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Das Werk hat 14 Arbeitsplätze.

## Neue Anlage

Im Röhracher Kalksandsteinwerk wurde 2015 eine neue Aufbereitungsanlage installiert, wie Daigfuss mitteilt. Sie ermöglicht es, Rohdichten zu produzieren,

die dann bei 2,2 Kilogramm pro dm<sup>3</sup> liegen. Daigfuss: „Diese erhöhten Rohdichten, die gleichzeitig höhere Steindruckfestigkeiten ergeben, ermöglichen schmalere Wanddicken und somit mehr Kubikmeter Wohnraumfläche.“

Aktuelle Großbaustellen in der Region sind „See Side“ in Adelsdorf mit 540 Wohneinheiten und das Landratsamt Erlangen-Höchststadt auf dem Gossengelände in Erlangen. Auf die Frage, was die wirtschaftlichen Ziele für 2016 sind, antworteten die beiden Geschäftsführer Gerold Daigfuss und Hannes Zapf synchron: „Die Marke 100 Millionen verkaufte Kalksandsteine knacken.“

## Nachrichten

### Neuwahlen beim Männerchor

**Forchheim** – Der Männerchor Eintracht Reuth lädt am Samstag, 16. Januar, 19.30 Uhr, seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in die Hutstuben ein. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen. Vor der Versammlung findet um 18 Uhr der Jahresgedächtnisdienst in der Reuther Pfarrkirche statt. *red*

### Gottesdienst für junge Leute

**Forchheim** – Von Einschüchterung über Gefängnis bis hin zum gewaltsamen Tod: In vielen Ländern der Erde werden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt. Darum geht es in der Saturday Night Church (SNC) am Samstag, 16. Januar. Der Gottesdienst für junge Leute in der Christuskirche (Paul-Keller-Straße) beginnt um 19.30 Uhr. Zu Gast ist Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland. Die internationale Hilfsorganisation Open Doors setzt sich in vielfältiger Weise für verfolgte Christen ein. Unter anderem macht sie mit dem jährlichen Weltverfolgungsindex darauf aufmerksam, wo die Verfolgung am stärksten ist. *red*

### Faschingstanz im Quadrat

**Forchheim** – Am Samstag, 16. Januar, ab 13 Uhr veranstaltet der Square-Dance-Club „Dancing Trouts“ eine größere Faschingstanzveranstaltung in Forchheim im Sportheim SV Buckenhofen, Zur Staustufe 8. Dabei sind auch umliegenden Square-Dance-Clubs zu Gast. Tanzinteressierte sind eingeladen, sich mal Square-Dance anzuschauen. Der Tanz wird im Square („Quadrat“), also mit vier Paaren, getanzt. Die Paare befolgen die Schrittvorgabe des Callers (Ansagers). Er callt (singt) die ausgewählten Figuren im Rhythmus des Liedes. Die Tänzer beherrschen 68 Figuren. *red*

